

BAOBAB BOOKS

Jahresbericht
2015



Erzählen ist geteiltes Erleben

Liebe Leserin, lieber Leser

«Erzähl mir eine Geschichte!», habe ich als Kind meinen Grossvater immer wieder gebeten. Und war sie zu Ende, habe ich sogleich nach einer weiteren gefragt. Das Erzählen, diese Urform des menschlichen Austauschs, birgt offenbar magische Kräfte in sich. Setzen Sie sich in ein Schulzimmer voller übermütiger Kinder, schlagen Sie ein Buch auf und beginnen Sie vorzulesen – es wird innert weniger Momente still. Die Gutenachtgeschichte am abendlichen Kinderbett beendet so manchen stürmischen Tag beseelt ...

Das Erzählen hat seine Wirkung nicht verloren. Die Welt scheint aus den Fugen zu geraten, doch das Bedürfnis nach geteiltem Erleben ist unvermindert. Es sei sogar die Behauptung gewagt: Je schwieriger die Zeiten, umso wichtiger das Erzählen. Denn im Erzählen gestalten wir unser Leben, teilen wir Erfahrung und vermitteln Werte.

Bei unserer Arbeit erleben wir die faszinierende Wirkung des Erzählens immer wieder ganz direkt. 20 Minuten dauert eine Lesung am Vorlesefest im Basler Kannenfeldpark. Eine ganze Woche arbeiteten 45 Kinder im Projekt FAiRE an ihren eigenen Geschichten. Eines unserer Bücher kommt ganz ohne Worte aus, während das andere die Geschichte gleich in zwei Sprachen erzählt. Die Formen sind vielfältig, die Möglichkeiten schier unerschöpflich. Interkulturelle Kinder- und Jugendliteratur bedeutet: Eine gute Geschichte lädt uns ein, in eine unbekannte Welt hineinzuschauen – und fordert uns heraus, für einen Moment Distanz zu unserer eigenen Realität zu nehmen.

Dazu möchten wir mit unseren Publikationen und unseren Projekten einen Rahmen bieten. Wir freuen uns über den steigenden Zuspruch und die wachsende Nachfrage. Auch im vergangenen Jahr waren wir mit unseren Büchern auf Reisen, haben den *Kolibri* mit seinen Empfehlungen in die Welt hinausgeschickt und waren in 20 Schulklassen auf *BuchBesuch*, neu übrigens auch in französischer Sprache.

Ich bedanke mich bei allen tatkräftig Mitwirkenden auf der Geschäftsstelle, im Vorstand und in unseren Projekten sowie bei all jenen Menschen und Institutionen, die unsere Arbeit mit einem finanziellen Beitrag unterstützen.

Sonja Matheson,
Geschäftsleiterin



Erfolgsrechnung

	2015	2014
Ertrag		
Materialverkauf	109 327	108 518
Projekterträge	4 350	3 178
Strukturbeiträge	191 500	191 500
terre des hommes schweiz	50 000	50 000
Bundesamt für Kultur	35 000	35 000
DEZA	50 000	45 000
OeME Bern	10 000	10 000
Diverse Institutionen	46 500	51 500
Projektgebundene Beiträge	88 238	94 392
Mitgliederbeiträge	15 517	13 937
Freie Spenden	11 960	10 415
Auflösung Rückstellungen	0	0
Total Ertrag	420 892	421 940
Aufwand		
Kolibri	18 417	19 794
Reihe Baobab	81 073	86 225
Messen/Veranstaltungen	6 016	5 406
Diverse Projekte	34 069	38 481
Personalaufwand	224 533	227 066
Übriger Betriebsaufwand	47 791	45 327
Total Betriebsaufwand	411 899	422 299
Betriebsergebnis 1	8 993	-359
Finanzaufwand	3 780	619
Finanzertrag	-16	-150
Total Finanzerfolg	3 764	469
Total Aufwand	415 662	422 768
Jahresergebnis	5 229	-828

Die Jahresrechnung 2015 wurde am 26.1.2016
von der Firma Testor Treuhand AG geprüft.
Sie entspricht Gesetz und Statuten.

Bilanz

	2015	2014
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	134 823	122 200
Aktive Rechnungsabgrenzung	29 004	29 392
Buchlager	64 000	64 000
Total Umlaufvermögen	227 827	215 592
Total Aktiven	227 827	215 592
Passiven		
Fremdkapital		
Rückstellungen Projekte	58 250	49 000
Rückstellungen Struktur	53 000	53 000
Passive Rechnungsabgrenzung	30 499	32 743
Langfristiges Fremdkapital	30 000	30 000
Total Fremdkapital	171 749	164 743
Organisationskapital		
Kapital Baobab	50 849	51 677
Gewinn-/Verlustvortrag	5 229	-828
Total Organisationskapital	56 078	50 848
Total Passiven	227 827	215 592



Bücher mit und ohne Worte

Unsere Publikationen



Ein Bilderbuch mit Erzählstoff aus dem alten Mexiko ergänzt den Reigen jener Werke im Programm von Baobab Books, die aus der mündlichen Überlieferung indigener Kulturen stammen.

In **Der Feuerdieb – Ladrón del fuego** macht sich ein kleiner, pelziger Dieb in einer Zeit vor unserer Zeit auf den Weg, um bei den Göttern etwas vom Feuer zu stehlen und damit das Licht in die Welt zu bringen. Mit einer List täuscht er die Erdmutter, aber seine Tat bleibt nicht ungestraft: Er muss ein zweites Mal zum Leben erwachen und so nimmt eine neue Zeit ihren Anfang ...

Ein vielversprechendes Debüt der mexikanischen Autorin Ana Paula Ojeda. Die Rezensentin der Neuen Zürcher Zeitung meinte: «Der Ton dieser grossen Erzählung ist gewichtig und ausgreifend, wie der Klang einer Glocke, deren Schläge lange nachhallen.»



Auch der brasilianische Illustrator Marcelo Pimentel nimmt Erzähltraditionen seiner Heimat auf.

Der Curupira ist jene sagenumwobene Figur, die in den Geschichten aller Landesteile Brasiliens auftaucht, die Legenden um den Beschützer der Tiere und des Urwalds sind ungezählt – Pimentel hat mit seinem Pinsel eine weitere geschaffen. Wie in einem Schattentheater tritt ein Tier nach dem anderem auf: der Ameisenbär, die Schildkröte, der Kolibri ... alle sind unterwegs zum Curupira, der den Tieren mit seinem Farbtopf ihren Charakter verleiht. Ein grosser Kreislauf ist hier im Gang, das Ende des aus Recyclingkarton gefertigten Buches führt just wieder an seinen Anfang zurück. Bei alledem kommt **Eine Geschichte ohne Ende** ohne Worte aus und lädt zum Entdecken und Fabulieren ein.



Dem iranischen Autor Babak Saberi und dem Illustrator Mehrdad Zaeri ist das gelungen, was man versucht ist, Herzensbildung zu nennen. Die Rabenmutter kann es nicht fassen, ihr Kind hat sich ausgerechnet einen Elefanten als Freund ausgesucht, das kann nicht gut gehen! Das Rabenmädchen ist bass erstaunt über die Sorgen der Mutter. Der Grössenunterschied? Das ist allein eine Frage der Perspektive. Die Sprache? Man kann sich doch auf so viele Arten verständigen. Schnell nimmt der Dialog zwischen Mutter und Kind Fahrt auf. Bei allem Verständnis für die mütterlichen Ängste: Die kindliche Unvoreingenommenheit ist unübertrefflich. **Ein grosser Freund** ist in enger Zusammenarbeit zwischen Baobab Books, dem Autor und dem Illustrator entstanden. Die auf Persisch verfasste Geschichte erschien in deutscher Übersetzung bei Baobab Books als Erstveröffentlichung.



2002 publizierte Baobab Books mit **Das Notizbuch des Zeichners** aus Ägypten erstmals ein zweisprachiges Bilderbuch – weitere folgten. In diesen Büchern wird erfahrbar, dass Sprache und Schriftbild elementarer Ausdruck kultureller Identität sind. Das arabisch-deutsche Bilderbuch **Prinzessin Sharifa und der mutige Walter** hat 2015 nicht zuletzt angesichts der in Europa eintreffenden Flüchtlinge besondere Aufmerksamkeit erhalten und ist bereits in zweiter Auflage erschienen.

Wir danken unseren Gönnerinnen und Gönnern sowie all jenen Menschen, die sich auf wemakeit an der Crowdfunding-Aktion beteiligt haben, für die Unterstützung unseres Buchprogramms.

Unterwegs mit dem Meister der Elefanten

Lesungen, Workshops und Ausstellungen

Ganz im Zeichen des Elefanten stand die Lesereise des malaysischen Buchkünstlers Yusof Gajah im November 2015. Während zweier Wochen war er mit seinem Buch **Wer hat den roten Ball?** mit Bahn, Tram und Postauto unterwegs und besuchte Schulklassen in der Zentralschweiz und im Kanton Zürich. Seine Elefantenparade spazierte zudem fröhlich durch die Literaturfestivals *BuchBasel*, *Abraxas* in Zug und *Lörracher LeseLust* und war anlässlich der *Basler Buchnacht* auch bei Baobab Books zu Besuch.



Es waren 21 gelungene Veranstaltungen, die den Kindern nicht nur den Elefanten, sondern auch eine andere Sprache und Lebensweise nähergebracht haben. Yusof Gajah hat die Gabe, Kinder ohne viel Worte in sein Schaffen mit einzubeziehen und ihnen Raum für den eigenen gestalterischen Ausdruck zu geben. Auf die Frage, was ihrer Klasse am besten gefallen habe, meinte eine Kindergärtnerin aus Zürich: «Das natürliche Eintauchen der Kinder in eine ganz andere Kultur, in ganz andere Lebensbetrachtungen. Und darin eine Gleichheit zu finden.»

Baobab Books nutzte 2015 im Weiteren die führenden Buchmessen, um den Austausch mit Fachleuten zu pflegen und die Leserinnen und Leser unmittelbar für das eigene Buchprogramm zu begeistern: in Leipzig, Bologna, London und Peking auf dem Gemeinschaftsstand des Schweizer Branchenverbands SBVV und in Frankfurt mit eigenem Standauftritt.

Wie viele Farben hat die Welt? Das diesjährige Motto der Kinderbuchmesse *Lörracher LeseLust* war wie geschaffen für eine Zusammenarbeit – Baobab Books konnte in vielfältiger Weise mit einem Fachgespräch sowie Autorenlesungen und Workshops von Mehrdad Zaeri, Yusof Gajah und Eymard Toledo einen Beitrag zum Programm leisten. Bücherschauen in Stuttgart, München und Karlsruhe, das *Basler Jugendbücherschiff*, das Basler Vorlesefest *Geschichten im Park* sowie Veranstaltungen in Buchhandlungen und Bibliotheken rundeten das Veranstaltungsprogramm 2015 ab.

Wir danken unseren Kooperationspartnern, insbesondere dem Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt, der Pädagogischen Hochschule Luzern, der Bildungsdirektion des Kantons Zürich für die Zusammenarbeit.

Der Swiss Travel Service AG danken wir für die finanzielle Unterstützung der Lesereise von Yusof Gajah.



Kolibri

Freiwilliges Engagement

Im September erschien die 22. Ausgabe von **Kolibri** mit einer Coverillustration des tansanischen Künstlers John Kilaka. Die Leseempfehlungen für die kulturelle Vielfalt in der Kinder- und Jugendliteratur wurden vor 40 Jahren zum ersten Mal publiziert. Das Verzeichnis kann nur dank der Mitarbeit zahlreicher Ehrenamtlicher erscheinen, heute wie damals. Eine der rund 20 Leserinnen ist Anna Schaub, die sich bereits seit sieben Jahren bei uns engagiert.



Wie bist du zur Lesegruppe Kolibri gestossen?

Nach meinem Literaturstudium wusste ich nicht recht, wohin ich beruflich wollte. Nur eines war klar: Bücher sollten auch künftig im Zentrum stehen! Doch in der Buchwelt Fuss zu fassen, ist gar nicht so einfach. Vielleicht war es ja einfach Glück, dass ich an der BuchBasel zum ersten Mal Baobab Books und der Lesegruppe Kolibri begegnete. Hier wurde ich neugieriger Neuling mit offenen Armen empfangen und meine Meinung wurde ernst genommen.

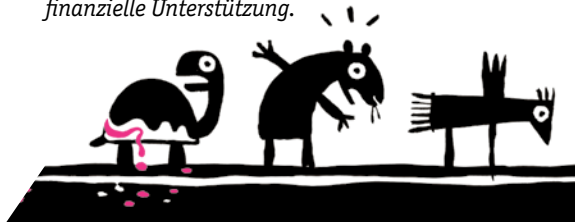
Was gefällt dir an der ehrenamtlichen Arbeit bei Baobab Books?

Nach den Treffen der Lesegruppe bin ich besonders gut gelaunt, an den Sitzungen wird viel gelacht, viel diskutiert – mitunter sehr hitzig, was fast am meisten Spass macht. Und ich habe jedes Mal das Gefühl, etwas dazugelernt zu haben. Wir Leserinnen kommen aus verschiedenen Berufsfeldern und bringen so ganz unterschiedliche Gedanken und Sichtweisen ein. Es gefällt mir, dass ich mich hier für etwas einsetzen kann, das mir am Herzen liegt: Toleranz, Gleichstellung, Offenheit gegenüber Anderssein – und nicht zuletzt gute Kinder- und Jugendliteratur, denn da fängt Leseförderung für mich an.

Du bist schon sieben Jahre dabei. Was motiviert dich weiterzumachen?

Beruflich bin ich zuerst in der Verlagswelt gelandet, heute arbeite ich in einer Schulbibliothek. Kolibri ist für mich somit eine fortlaufende Weiterbildung in Sachen Trends und Novitäten. Dies ist sicher mit ein Grund, warum ich bis heute gerne mitlese – und weil Kolibri einfach die perfekte Gelegenheit bietet, viele, viele Kinder- und Jugendbücher zu lesen und sich darüber auszutauschen.

Wir danken allen ehrenamtlich mitwirkenden Leserinnen für ihr Engagement, dem Bundesamt für Kultur, der Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung sowie den Swisslos-Fonds der Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Aargau für die finanzielle Unterstützung.



BuchBesuch / Lire le monde Interkulturelle Kompetenz stärken

Das Angebot **BuchBesuch** wurde 2015 um ein Modul zum persisch-deutschen Bilderbuch *Der grosse Schneemann* aus dem Iran ergänzt. In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule FHNW erarbeitete Baobab Books ein didaktisches Konzept im Umfang von zwei Lektionen: Die Leseanimatorin führt auf spielerische Weise an das Buch heran und ermöglicht dabei Identifikation ebenso wie Fremderfahrung. Rund 20 Schulen haben von unserem Angebot profitiert, damit sind 500 Kinder in den Genuss einer interkulturellen Leseanimation gekommen. Beliebte ist der BuchBesuch auch für Lese- und Projektwochen.

Neu bieten wir ein Modul in französischer Sprache an. Mit dem indischen Bilderbuch *Faire* startete das Projekt zur interkulturellen Leseförderung 2015 unter dem Titel **Lire le monde** im Kanton Jura, weitere Regionen werden folgen.

Wir danken der Studentin Annika Becker und ihrer Dozentin Beatrice Bürki von der PH FHNW für die Zusammenarbeit, der Singenberg-Stiftung, der Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, der Sophie und Karl Binding Stiftung sowie der Genossenschaft Buch 2000 für die finanzielle Unterstützung.



Die Welt in Büchern Manifeste Qualität

Lokale und insbesondere indigene Gemeinschaften durch Buchprojekte zu stärken ist eines der Ziele von Baobab Books. Auch in Taiwan ist die einst vielfältige Urbevölkerung von Kultur- und Sprachverlust bedroht. Kinderbücher können hier eine wichtige Rolle spielen, zumal die künstlerische Vielfalt gross ist. Seit 2013 existiert deshalb eine Projektpartnerschaft zwischen Baobab Books und dem National Taitung Living Art Center.



Im Dezember 2015 wurde bereits die zweite Ausstellung mit Entwürfen für Kinderbücher eröffnet sowie ein weiterer Grundlagenworkshop unter der Leitung von Sonja Matheson durchgeführt. Im Workshop wurde analysiert, wie Kinderbücher konzipiert werden und wie sich Qualität manifestiert. Während fünf Tagen wurde in höchster Konzentration intensiv gearbeitet, miteinander diskutiert – Geschichten aus der mündlichen Überlieferung der Bunun, einer der 14 anerkannten Minderheiten Taiwans, bildeten die Grundlage für Buchentwürfe. Das National Living Art Center und Baobab Books werden die Entwicklungen weiterhin fachlich begleiten und bei der Publikation der Bücher behilflich sein.

Wir danken dem National Taitung Living Art Center in Taiwan für die Zusammenarbeit.

Verein Baobab Books

Vorstand

Jürg Schönenberger, Präsidium
Barbara Jakob Mensch, Vizepräsidium
Regula Düggelein
Irena Müller-Brozovic
Annette Rommel

Vereinsmitglieder

18 Aktivmitglieder
81 Passivmitglieder

Revisionsstelle

Testor Treuhand AG, Basel

Geschäftsstelle

Sonja Matheson, Geschäftsleitung
Cyrilla Gadiant, Projektleitung Kolibri
Ina Remane, Kommunikation

Patronatskomitee

Dominique de Buman; Nationalrat,
CVP Kanton Fribourg
Dr. Christoph Eymann; Regierungsrat Kanton
Basel-Stadt und Nationalrat, LDP Basel-Stadt
Corine Mauch; Stadtpräsidentin der
Stadt Zürich, SP
Liliane Maury Pasquier; Ständerätin,
SP Kanton Genf
Joachim Rittmeyer; Kabarettist, Basel
Samir; Filmemacher, Zürich
Dr. Anna Schmid; Direktorin des Museums
der Kulturen, Basel
Chiara Simoneschi-Cortesi; alt Nationalrätin,
CVP Kanton Tessin
Dr. phil. Heidi Simoni; Leiterin Marie Meierhofer
Institut für das Kind, Zürich
Ursula Zangger; Filialeiterin Orell Füssli
Buchhandlung am Bellevue, Zürich

Ehrenamtliche Mitarbeitende

Kolibri/ BuchBesuch: Theres Bauer, Annika
Becker, Sibilla Bondolfi, Barbara Brennwald,
Ilaria Curti, Veronika Ederer, Vera Erni,
Katrin Haltmeier, Theres Höchli, Nicole Kreuzer,
Elisabeth Meier, Iris Meier, Valentina Pejic,
Antonia Reichenstein, Helen Ruppert, Anna
Schaub, Marie-Madeleine Steiger, Silvia Stucki,
Margreth Wannemacher († 31. 3. 2015),
Ebru Wittreck, Camilla Wüthrich.

Mondomedia: Juliette Atamian, Sabine Hofmann,
Lorena Ianzito, Suela Jorgaqi, Angela Lopez,
Christina Mebenga, Monique Roth, Rahel Rothen.

Zahlreiche weitere Personen leisten zudem
ehrenamtliche Unterstützung durch Mitarbeit
bei Versänden und Veranstaltungen u. a. m.
Wir bedanken uns herzlich bei ihnen allen.

Wir danken für die finanzielle Unterstützung

Bundesamt für Kultur
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
Ernst Göhner Stiftung
MBF Foundation
OeME Bern
Swissaid, Fastenopfer
terre des hommes schweiz
sowie vielen weiteren Geldgebern und privaten
Spenderinnen und Spendern

Impressum

Texte: Sonja Matheson, Cyrilla Gadiant,
Ina Remane
Grafik: Bernet & Schönenberger
Illustrationen: Marcelo Pimentel,
Eine Geschichte ohne Ende